



Cult. prävention

GEWALTPRÄVENTION

Angebote zur Gewaltprävention

CULT.GEWALTPRÄVENTION

Präventivmaßnahmen sind dazu da, Gewalt zu verhindern, bevor sie entsteht. Je früher damit begonnen wird, desto besser!

Der Fachbereich Gewaltprävention des Vereins *Cult-Jugendarbeit* wirkt startete im Jänner 2022 im Rahmen eines neuen Projekts: *Cult.Gewaltprävention*. Das Team besteht aus Jugendsozialarbeiter:innen, Bildungswissenschaftler:innen und Anti-Gewalt-/konfrontative Ressourcentrainer:innen mit mehrjähriger Berufserfahrung.

Aktuelle Entwicklungen und Beobachtungen haben gezeigt, dass es für Gewaltprävention bei jungen Menschen oft wenig Ressourcen gibt, welche niederschwellig und kostenlos sind Um Verhaltensänderungen herbeizuführen, braucht es eine intensive Auseinandersetzung mit den Jugendlichen und die Aktivierung der gesamten Unterstützungsquellen.

Weil wir uns dieser Wichtigkeiten bewusst sind, übernehmen wir die Rolle des schnellen Agierens innerhalb des Unterstützungssystems.



*2023: Workshop mit Jugendlichen im Rahmen von "Lernkurve Stadion" des ÖFB 1904

Wir sind Ansprechstelle für:

- außerschulische Kinder- und Jugendarbeiter:innen
- Sozialarbeiter:innen
- Lehrer:innen
- Multiplikator:innen im Bereich Bildung und Jugend der Stadt Wien

UNSERE ANGEBOTE

Unser Angebot richtet sich an Zielgruppen und Mitarbeiter:innen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit in Wien.

Wir vom Verein *Cult - Jugendarbeit wirkt* bieten einerseits Unterstützung durch ein breites Spektrum an Schulungen, Workshops und Trainings für Berufsgruppen, die in ihrem Berufsalltag mit Gewalt konfrontiert sind, an. Andererseits haben wir auch ein vielfältiges Angebot für Kinder, Jugendliche sowie Jugendgruppen.

Die Gewaltprävention ist ein umfangreiches Feld, so dass wir nach Vorgesprächen immer ein individuelles Angebot anfertigen, da wir der Meinung sind, in dieser Form am besten unterstützen zu können. Ziel ist ein unterstützendes und ergänzendes gewaltpräventives Angebot - das eine intensive Auseinandersetzung zu diesem Thema ermöglicht zu erstellen.



Unsere Angebote sind:

- niederschwellig
- flexibel
- vertraulich
- anonym
- mehrsprachig
 - Deutsch
 - Türkisch
 - Englisch
 - Kurdisch

JOURNALDIENST

Der Journaldienst definiert sich als ein schnelles, fachkundiges und unterstützendes Angebot hinsichtlich der Thematik Gewaltprävention für relevante Multiplikator:innen im Kinder- und Jugendbereich.

Ziele:

- Aufbau einer gewaltpräventiven praxisnahen Handlungskultur für die Zielgruppe
- Praxisaustausch, sowie vermehrte Zusammenarbeit und Abstimmung im Bereich der Entwicklung von gewaltpräventiven Angeboten, Bedürfnissen der Jugendlichen und weiteren Angeboten
- Die Handlungsspielräume der Jugendlichen erweitern und sie dadurch ins "Tun" bringen
- Sensibilisierung der Thematik Gewalt, Aggression, Konflikt usw.
- Das Aufzeigen von alternativen Handlungsmöglichkeiten und die Unterstützung und Hilfe in Krisen und bei akuten Gewaltvorfällen

Erreichbarkeit

Der Journaldienst findet an folgenden Tagen statt:

- Dienstag: 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
- Freitag: 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Fallbesprechung

Fallgespräche sind unverzichtbar für die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. In diesem Bewusstsein begleiten wir Fachkräfte bei Fallbesprechungen im Rahmen von Gewaltvorfällen. Sie können uns telefonisch oder per E-Mail kontaktieren, oder uns zu Ihren Teamsitzungen einladen.

Einzeltermine können ebenfalls für die Journaldienstzeiten vereinbart werden. In den Journaldienstzeiten sind wir telefonisch erreichbar unter:

- **0676/366 88 20**
- **0676/ 366 88 23**
- **cult.praevention@cult-wien.org**

AGET

„ANTI-GEWALT-EINZELTRAINING“

Das Anti-Gewalt-Einzeltraining wird organisiert und verantwortet vom Verein Cult - Jugendarbeit wirkt. Das Angebot versteht sich als ein präventives Interventionsprojekt gegen Jugendgewalt in Wien.

Das Anti-Gewalt-Einzeltraining ist ein deliktspezifisches Programm zur Behandlung von gewaltbereiten Menschen. Das AGET greift wesentliche Elemente des Antigewalttrainings (AGT) /Konfrontativen Ressourcentrainings (KRT), wie die Ressourcenarbeit, Würdigung der eigenen Opferrolle und Konfrontation auf und passt diese für ein Training im Einzelsetting an.

Die bisherige Arbeitserfahrung und Recherche zeigt uns, dass die Gruppe der 14-21 ein spezifisches Angebot in der Gewaltprävention braucht, um Erfahrungslernen und eine zeitnahe Tatkonfrontation zu ermöglichen.

Aufnahmebedingungen

- Auf richterliche Weisung
- Auf institutionelle Empfehlungen

Zielgruppe

- Jugendliche und junge Erwachsene von 14 bis 21 Jahren,
- die im Rahmen einer Diversionsmaßnahme an uns vermittelt werden oder,
- im Rahmen einer Urteilsverkündung von den zuständigen Richter:innen als weiterführende Maßnahme für das AGET verpflichtet werden.

Zeitlicher Rahmen

Das Anti - Gewalt - Einzel Training umfasst insgesamt 14 Wochen:
13 wöchentlichen Einheiten zu jeweils 3 Stunden pro Woche +
1 erlebnispädagogischer Tag mit 6 Stunden.

Fazit

Das Anti-Gewalt-Einzeltraining ist ein umfassendes und zielgerichtetes Angebot zur Prävention von Jugendgewalt. Es bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, ihre Gewaltbereitschaft und ihr Verhalten zu reflektieren und alternative Konfliktlösungsstrategien zu erlernen.

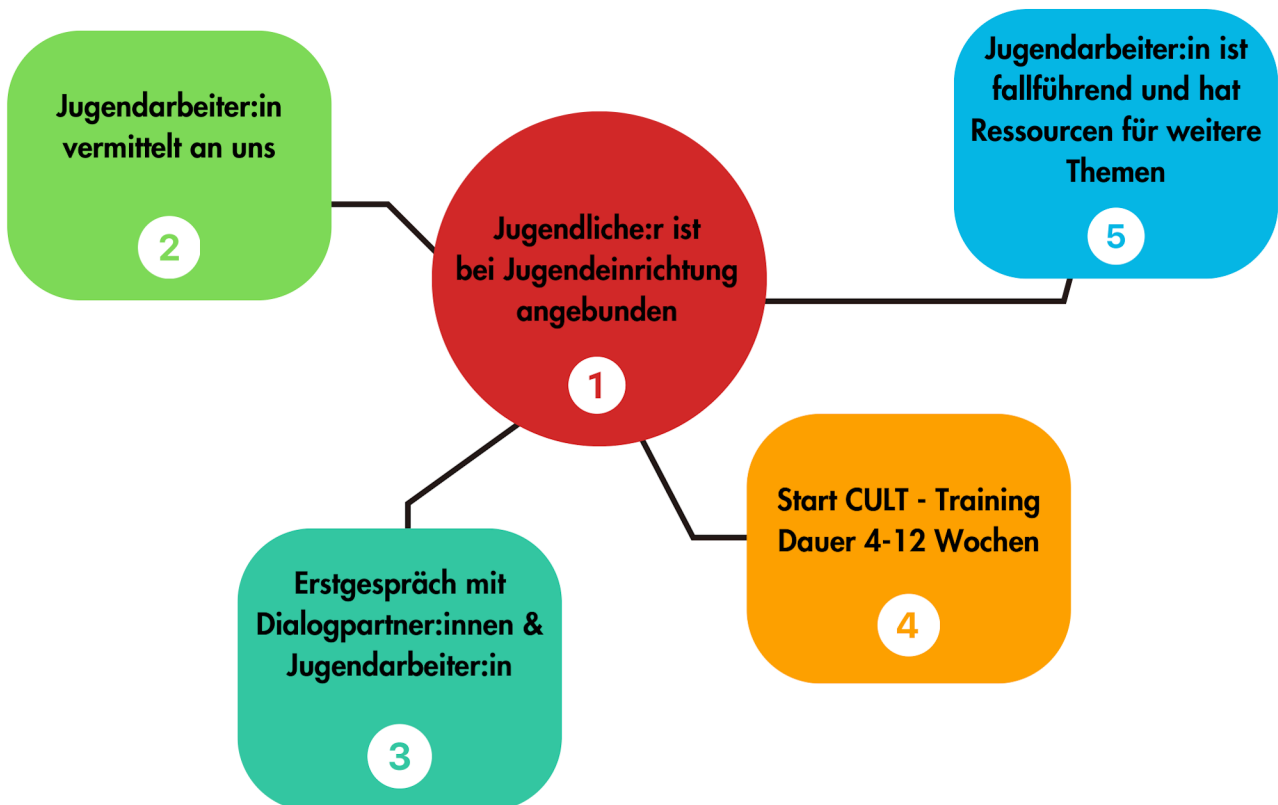
CULT - Das Cool Und Lässig Training

Das CULT-Training ist ein intensives und individuelles Training für junge Menschen zur Gewaltprävention. Durch das CULT-Training streben wir an die Lücke zwischen höherschwelligeren Angeboten und niederschwelliger außerschulischer Kinder- und Jugendarbeit zu schließen und alternative Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Ein wesentlicher Punkt dabei ist Empathie für das Gegenüber zu entwickeln:

- Nutzung der Synergien in der Wiener Kinder- und Jugendarbeit
- Themenspezifisches Arbeiten mit ausgebildeten Antigewalt- und Konfrontativen Ressourcentrainer:innen
- Entlastung der Jugendarbeiter:innen in der Arbeit mit gewaltbereiten Teenies, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Jugendarbeiter:innen sind fallführend und können mit den vorhandenen Ressourcen zu weiteren Problemlagen arbeiten



Möglicher Ablauf eines CULT - Trainings



Zielgruppe:

Männliche und weibliche Teenies, Jugendliche und junge Erwachsene von 11 bis 21 Jahren.

Ziele:

- Empathieförderung
- Verbesserung der moralischen Urteilsfähigkeit
- Handlungskompetenz entwickeln und fördern
- Sichtweise und die Einstellung bezüglich Gewalt verändern
- Alternative Konfliktlösungsstrategien fördern
- Schaffung neuer Perspektiven mithilfe der Auseinandersetzung mit normativen Geschlechterbildern im Hinblick auf eine Erweiterung von Selbstentwürfen und Handlungsspielräumen
- Zeitnahe Tatauseinandersetzung ermöglichen
- Mitleid und Schuldgefühlen für die Opfer erzeugen

Dauer:

Das CULT-Training dauert 4 bis 12 Wochen. Die Dauer kann individuell nach den Bedürfnissen angepasst werden.

Workshops/Seminare

Für Professionist:innen

Die Workshops behandeln das frühzeitige Erkennen und Reagieren auf Konfliktsituationen, bis hin zum tatsächlichen Eingreifen bei Auseinandersetzungen in Theorie und Praxis. Wie agiere ich persönlich, im Team oder als Institution im Rahmen der Gewaltprävention? Welche Deeskalationsstrategien können entwickelt werden?

Zielgruppe:

- Praktiker:innen der Wiener Kinder- und Jugendarbeit
- Einzelne Teams aber auch gemischte Gruppen sind möglich

Dauer:

- 2 Module
 - Modul 1: Einsteiger:innenmodul 5 Stunden inkl. Pausen
 - Modul 2: Aufbaumodul 5 Stunden inkl. Pausen
- Individueller Workshop: min. 6 Stunden inkl. Pausen

Für Jugendliche

In den Workshops können Teenies, Jugendliche und junge Erwachsene über eigene Erfahrungen im Zusammenhang mit Gewalt, Konfliktsituationen und Aggressionen sprechen, diese reflektieren und bearbeiten.

Zielgruppe:

- alle im Alter von 11 bis 28 Jahren
 - Gruppen ab 3 Personen
- Jugendliche und Jugendgruppen der außerschulischen Jugendarbeit
- geschlechtsspezifische Workshops (Mädchen/Burschen)

Dauer:

- Individueller Workshop: mit geschlossener Gruppe (min. 3 Stunden)
- offener Betrieb: je nach Bedarf kommen wir in den Regelbetrieb (2 Stunden)

Schul-Suspendierungs-Prävention

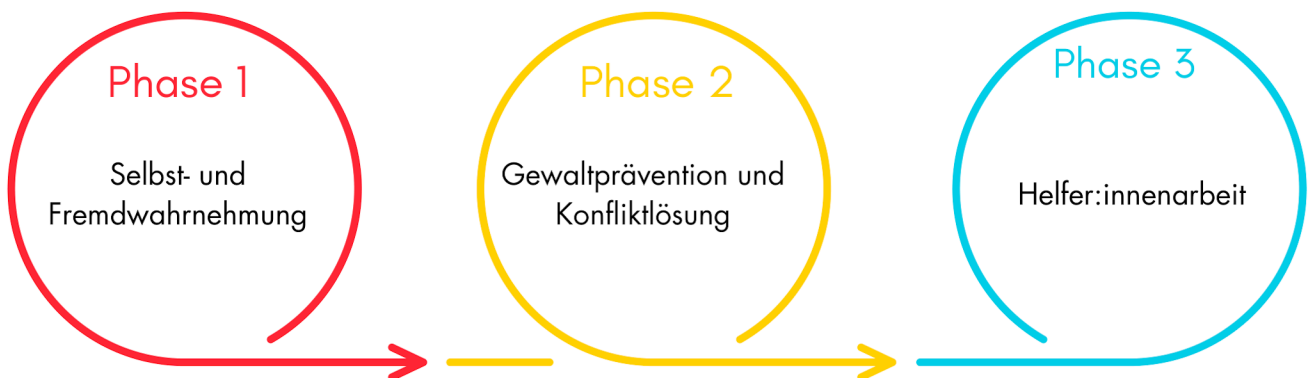
Die Schul-Suspendierungs-Prävention hat als Ziel, eine Verringerung von Suspendierungen an Wiener Schulen. Durch die Einführung eines diversionsorientierten Trainingsprogramms für Schüler:innen, die ein suspendierungswürdiges Verhalten gezeigt haben, sollen alternative Ansätze genutzt werden, um die Schüler:innen von negativem Verhalten abzubringen. Das Programm zielt darauf ab, sie von traditionellen disziplinarischen Maßnahmen abzulenken und alternative Wege für persönliches Wachstum und Verhaltensverbesserung aufzuzeigen.

Es ist ein Instrument, welches die Entwicklung von prosozialem Verhalten und Konfliktlösungskompetenzen fördert. Dadurch soll das Risiko von gewalttätigem Verhalten und weiteren Suspendierungen reduziert werden.

Zielgruppe:

- Schüler:innen an Wiener Schulen, die suspendierungsgefährdet sind (Einzel/Gruppensetting)
- Schulklassen

Aufbau:



Ziele:

- Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenzen
- Stärkung der Elternarbeit
- Verbesserung des Schulklimas
- Empathieförderung
- Aushalten von Auseinandersetzungen/ Provokationen
- Selbstakzeptanz und Akzeptanz der Anderen
- Verbesserung der moralischen Urteilsfähigkeit
- Förderung von alternativen Konfliktlösungsstrategien
- ...

Dauer:

- 12 Einheiten innerhalb eines Schuljahres mit Schüler:innen
- 2 Elternabende
- Bei Bedarf Helfer:innenkonferenz

Weitere Angebote für die Kinder und Jugendhilfe

Ein spezielles Angebot für die Kinder und Jugendhilfe ist das konfrontative Ressourcentraining (KRT), in dem Teenies im Alter von 11-13 Jahren eine erste intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Gewaltverhalten und dessen Auswirkungen erfahren. Die von der Kinder und Jugendhilfe zugewiesenen Teenies haben bereits erste Erfahrungen mit gewalttätigen Verhaltensweisen. Ziel ist es eine Bearbeitung ihrer Verhaltensweisen vor dem strafmündigen Alter.

Ziele:

- Stärkung der Kritikfähigkeit - Förderung der sozialen Kompetenz Problemsituationen zu verstehen, auszuhalten und zu bewerten.
- Bewusstmachen problematischen Verhaltensmuster - alternative Verhaltensweisen sollen entwickelt und trainiert werden.
- Stärkung der Rücksichtnahme und Toleranz - wird geübt durch Akzeptanz der Stärken und Schwächen aller Gruppenmitglieder:innen

Curriculum des Trainings:

Jede Sitzung dauert drei Stunden und findet einmal wöchentlich statt. Am Ende jeder Sitzung erfolgt ein internes Reflexionsgespräch. Vor der ersten Gruppensitzung findet ein Kennenlerninterview zwischen Trainer:in und dem Teilnehmer statt. Das Training erstreckt sich über 12 Wochen und gliedert sich in vier Phasen:



Dieses Angebot stärkt die Synergieeffekte der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit und Kinder und Jugendhilfe, da der Großteil der Teilnehmer:innen Kontakt zu Jugendzentren/Treffs/mobiler Jugendarbeit/Streetwork, oder sonstigen Angeboten in Wien hat.



TEAM

Wir sind gerne für Sie und ihre Anliegen da, treten Sie mit uns in Kontakt!

Ansprechpartner:innen:



Mag. (FH) Christian Dworzak-Jungherr

Fachbereichsleitung, Sozialarbeiter, Antigewalt- und Ressourcentrainer

E-Mail: c.dworzak-jungherr@cult-wien.org



Kübra Erik, BA

Bildungswissenschaftlerin, Antigewalt- und Ressourcentrainerin

E-Mail: k.erik@cult-wien.org



Murat Percin, BA

Sozialarbeiter, Antigewalt- und Ressourcentrainer

E-Mail: m.percin@cult-wien.org



Olivia Mayrzett, BA Bsc MA

Sozialarbeiterin, Antigewalt- und Ressourcentrainerin


(In Karenz)

Das Projekt "Cult.Gewaltprävention" ist gefördert durch Mittel der Stadt Wien – Bildung und Jugend (MA 13) und der Stadt Wien - Kinder und Jugendhilfe (MA 11)

Das Projekt "Cult.Gewaltprävention" wird fachlich und inhaltlich verantwortet vom Verein CultJugendarbeit wirkt

“Gewalt ist erlernt und kann auch wieder verlernt werden”



 01/5248873



www.cult-wien.org

 cult.praevention@cult-wien.org



Neustiftgasse 78 G01,
1070 Wien



**Stadt
Wien**

Bildung
und Jugend



**Stadt
Wien**

Kinder- und
Jugendhilfe